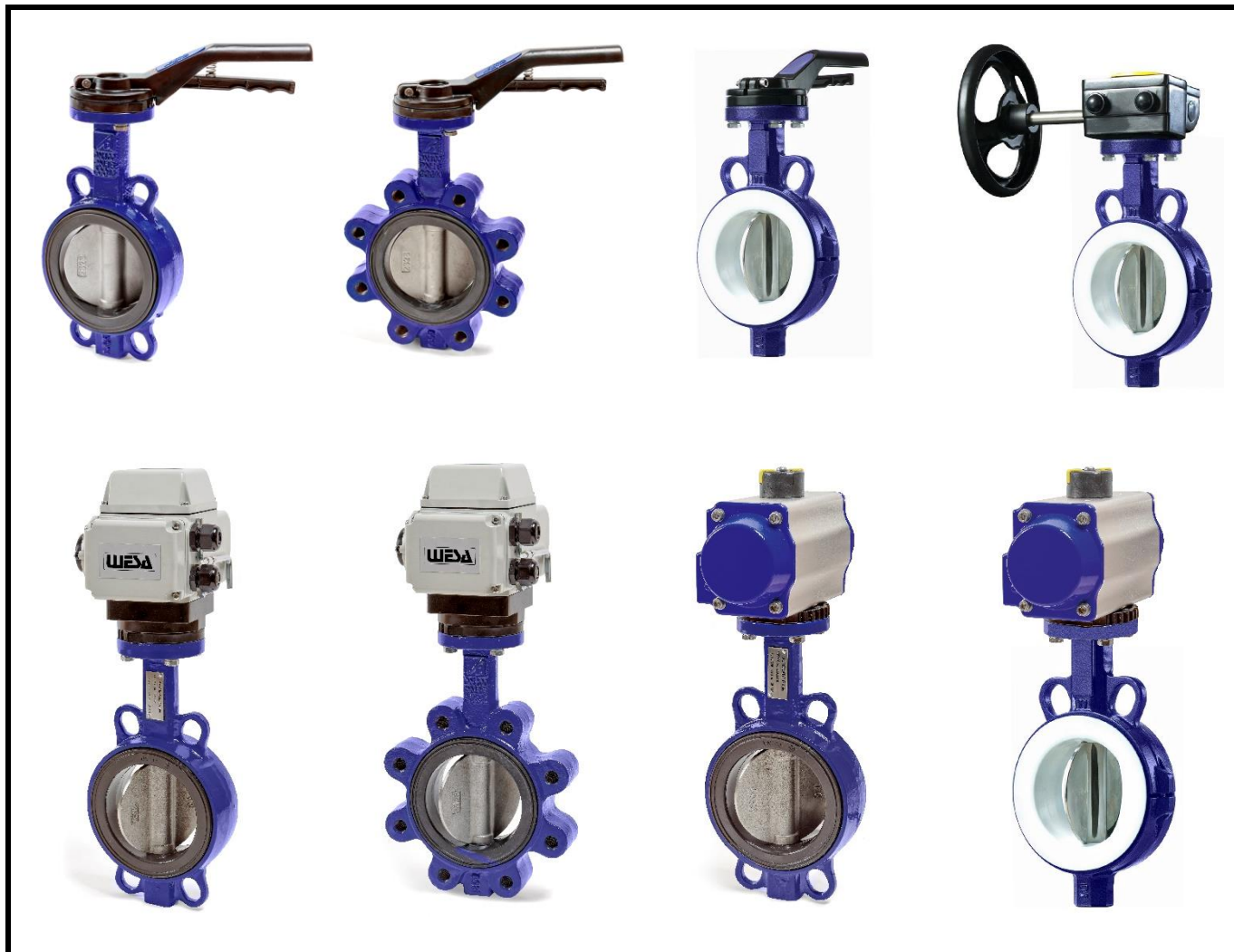


ABSPERRKLAPPEN Type WAFER | LUG

ZENTRISCH AUSGEKLEIDET, WEICHDICHTEND



Diese Bedienungsanleitung beinhaltet wichtige Hinweise, die die Installation, Funktion, Wartung und Lagerung der WESA-Absperrklappen betreffen. Bitte lesen Sie diese gründlich durch und bewahren Sie sie für eventuelle Rückfragen auf. Nur eingewiesenes und qualifiziertes Personal sollte diese Absperrklappen warten.

ACHTUNG! Wenn die nachfolgenden und Warnvermerke nicht befolgt werden, könnten daraus Gefahren entstehen und die Gewährleistung des Vertreibers unwirksam werden. Für Rückfragen steht der Vertreiber zur Verfügung.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG



ACHTUNG

Die Absperrklappen sind ausschließlich dazu bestimmt, nach Einbau an oder zwischen Flanschen eines Rohrleitungssystems und nach Anschluss des Antriebs an die Steuerung Medien innerhalb der zugelassenen Druck- und Temperaturgrenzen abzusperren, durchzuleiten oder den Durchfluss zu regeln. Die Armaturen sind nicht vollständige Maschinen im Sinne der EG- Maschinenrichtlinie 98/37/EG, erfüllen aber zutreffende Anforderungen dieser Richtlinie. Ihre Inbetriebnahme ist erst zugelassen, wenn die Armatur beidseitig an die Rohrleitung angeschlossen und eine Verletzungsgefahr damit ausgeschlossen ist.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE UND SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN BETREIBER

Für Absperrklappen gelten dieselben Sicherheitsvorschriften wie für das Rohrsystem, in das sie eingebaut sind und wie für das Steuerungssystem, an das der Antrieb angeschlossen wird. Diese vorliegende Anleitung gibt nur solche Sicherheitshinweise, die für Absperrklappen **zusätzlich zu beachten** sind. Ferner sind ggf. zusätzliche Sicherheitshinweise in den Anleitungen der Antriebsgruppen enthalten. Es ist nicht in der Verantwortung des Vertreibers und deshalb beim Gebrauch der Absperrklappen sicherzustellen, dass Absperrklappen nur bestimmungsgemäß so verwendet werden, wie oben beschrieben.



GEFAHR

Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann Gefahr für den Benutzer bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen. Der Vertreiber WESA-Armaturen GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch Korrosion, Abrasion etc. durch das Betriebsmedium entstanden sind.



GEFAHR

Es muss insbesondere sichergestellt sein, dass die ausgewählten Werkstoffe der medienberührenden Teile der Absperrklappe für die verwendeten Medien geeignet sind und dass die Armatur fachgerecht an das System angeschlossen ist.



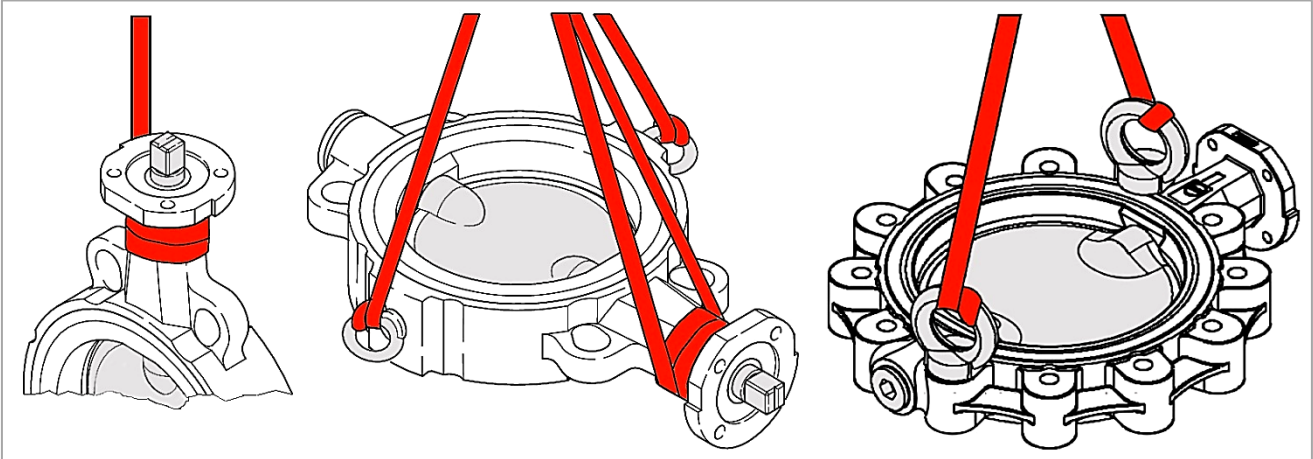
ACHTUNG

Es darf keine Armatur betrieben werden, deren zugelassener Druck-Temperaturbereich für die Betriebsbedingung nicht ausreicht: Dieser zugelassene Bereich ist auf dem Typenschild beschrieben. Für eine Anwendung außerhalb dieses Bereiches ist eine Freigabe durch den Hersteller zwingend erforderlich. Missachtung dieser Vorschrift bedeutet Gefahr für Leib und Leben und kann Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.

TRANSPORT UND LAGERUNG

Für den sachgemäßen Transport ist zu beachten:

- Armatur bis zur Verwendung (Montage) in der werkseitigen Verpackung belassen.
- Armatur in geschlossenen Räumen lagern und vor Schmutz und Feuchtigkeit zu schützen.
- Anschlag von Haltegurten gemäß Bild
- Große Armaturen nicht am Getriebe oder am Antrieb aufhängen!
- Klappenscheibe und Flanschdichtflächen vor jeglicher Beschädigung schützen



Armaturen, die ohne Antrieb geliefert werden

- Die Klappenscheibe ist nicht gegen Verstellen gesichert. Sie muss so transportiert werden, dass sie sich durch Einwirkung von außen (z.B. Erschütterung) nicht aus der Transportstellung heraus öffnen kann.



EINBAU-SICHERHEITSHINWEISE

- Der Einbau von Armaturen in das System darf nur von sachkundigem Personal durchgeführt werden. Sachkundig im Sinne dieser Anleitung sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Sachkenntnis und Berufserfahrung die ihnen übertragenen Arbeiten richtig beurteilen, korrekt ausführen und mögliche Gefahren erkennen und beseitigen können.
- Die nach Einbau vorgesehene Funktion einer Armatur muss mit der bestimmungsgemäßen Verwendung übereinstimmen.
- Eine Armatur, die nicht mit einer Betätigung in einer (beliebigen) Stellung arretiert ist, darf nicht mit Druck beaufschlagt werden.
- Die Betätigung eines Antriebs, der auf eine Armatur aufgebaut ist, ist nur zugelassen, solange die Armatur beiderseits von einem Rohr- oder Apparateabschnitt umschlossen ist. Jede Betätigung vorher bedeutet Quetschgefahr und ist in der ausschließlichen Verantwortung des Verwenders.
- Eine Armatur, die als Endarmatur einen Leitungsabschnitt unter Druck nach außen abschließt, muss mit einem Blinddeckel so gesichert sein, dass keine Leckage nach außen auftreten kann.



EINBAU EINER ABSPERRKLAPPE IN DIE ROHRLEITUNG

- Sicherstellen, dass nur Absperrklappen eingebaut werden, deren Druckklasse und Werkstoffe den vorgesehenen Einsatzbedingungen entsprechen. Siehe entsprechende Kennzeichnung im Typschild. In der Regel muss die Absperrklappe entweder mit Handhebel/Getriebe-Handrad oder mit einem Antrieb versehen und betriebsfertig justiert sein.
- Eine Absperrklappe ohne erkennbare Transportschäden soll bei Lagerung und Transport in der werkseitigen Verpackung belassen und erst unmittelbar vor dem Einbau in den Rohrabschnitt entpackt werden.
- **Der Außenrand der Klappenscheibe ist feinst bearbeitet, um die Dichtheit einer (geschlossenen) Absperrklappe sicherzustellen. Es ist sicherzustellen, dass diese Fläche bei der Handhabung während des Einbaus nicht beschädigt wird.**
- Geflanschte Klappen müssen an oder zwischen Flansche nach EN 1092-1 oder EN 1759-1 eingebaut werden, mit Dichtleisten nach Form A oder B die planparallel bearbeitet sein und fluchten müssen. Die Verwendung anderer Flansche und/oder anderer Formen der Dichtleiste muss in unserer Auftragsbestätigung bestätigt worden sein.
- Die lichte Weite der Gegenflansche muss genügend Platz für die geöffnete Klappenscheibe lassen, damit diese beim Herausschwenken nicht beschädigt und damit unbrauchbar wird.
- Alle Innenflächen der Armatur müssen frei sein von Verschmutzung - insbesondere frei von harten/scharfen Partikeln. Auch die Rohrabschnitte beiderseits müssen entsprechend sauber sein. Zum Spülen einer Leitung mit eingebauter Armatur.
- Werden Verschmutzungen (Schweißperlen, Rostpartikel etc.) nicht entfernt, könnte die Dichtfläche auf der Klappenscheibe beschädigt werden. Die Armatur wird undicht, schlimmstenfalls unbrauchbar.
- Die Absperrklappe wird in (fast) geschlossener Stellung geliefert und muss auch so eingebaut werden, um die Dichtfläche an der Scheibe vor Beschädigung zu schützen. Die Enden der Rohrleitung müssen fluchten und planparallele Anschlussflächen haben. Flanschdichtungen dürfen für zentrische Klappen nicht verwendet werden.
- Der Einsatz von zusätzlichen Flanschdichtungen ist im Normalfall nicht nötig. Die Dichtflächen am Gehäuse der Absperrklappe sind mit Elastomeren oder Polymeren ausgekleidet und zum Abdichten der Flanschverbindung ausgelegt. Dafür müssen die Gegenflansche glatte und vollflächige Dichtflächen haben, z.B. Form A oder B, nach Norm EN 1092-1 oder EN 1759-1. Andere Flanschformen sind mit dem Hersteller abzustimmen.
- Die Auskleidung im Gehäuse darf nicht mit Fett in Berührung kommen, insbesondere nicht mit Fett oder Öl auf Mineralölbasis.
- Armatur und Antrieb auf Transportschäden untersuchen. Beschädigte Absperrklappen oder Antriebe dürfen nicht eingebaut werden.
- Die bevorzugte Einbaulage der Klappe ist die mit waagrechter Klappenwelle. Das Getriebe soll – wenn möglich – nicht direkt unterhalb der Armatur angeordnet sein: Leckage an der Welle könnte Getriebe oder Antrieb beschädigen.





ACHTUNG

Wenn in Sonderfällen eine Klappe ohne Betätigungsvorrichtung geliefert ist, muss sie in geschlossener Stellung eingebaut und so belassen werden, bis der Antrieb nachgerüstet wird. Eine Montageanleitung dafür muss der Antriebshersteller mitliefern. Das Drehmoment muss der Armatur angepasst und die Einstellung der Endanschläge „AUF“ und „ZU“ korrekt justiert werden.

Es ist sicherzustellen, dass eine solche Absperrklappe nicht mit Druck beaufschlägt wird, bevor die Betätigung angebaut ist!

- Absperrklappen zum Einbau zwischen Flansche müssen beim Einbau mit den Flanschschrauben sorgfältig zentriert werden.
- Absperrklappen können unabhängig von der Durchflussrichtung des Mediums eingebaut werden.
- Nach Einbau soll die Klappenscheibe für das Spülen der Leitung geöffnet werden, damit Rohrabschnitt sauber gespült werden kann bevor die Armatur erstmals geschlossen wird.
- Für den Anschluss eines Antriebs an die anlagenseitige Steuerung gelten die zugehörigen Hersteller-Anleitungen.



GEFAHR

ABSPERRKLAPPE ALS ENDARMATUR (LUG)

Wird eine Absperrklappe als Endarmatur montiert und mit Druck belastet, muss sie mit einem Blindflansch verschlossen werden, um Personen und Sachschäden bei Leckage und/oder ein unzulässiges Öffnen zu verhindern.

Für den Anschluss eines Antriebs an die anlagenseitige Steuerung gelten die zugehörigen Hersteller-Anleitungen.



GEFAHR

ABSPERRKLAPPE MIT PNEUMATISCHEM ANTRIEB wird entsprechend den Bestellangaben geliefert und eingestellt. Die Einstellung der Öffnungs- und Schließanschläge darf ohne Genehmigung des Herstellers nicht verändert werden. Wird eine Armatur ausnahmsweise ohne Antrieb geliefert, so darf die Armatur zwar eingebaut, aber nicht mit Druck beaufschlagt werden. Wird ein Stellantrieb auf eine solche Armatur montiert, müssen das Drehmoment, die Drehrichtung, der Hub und

die Einstellung der Endanschläge für Öffnen und Schließen des Stellantriebs kontrolliert werden.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen und Sachschäden führen.



GEFAHR

ABSPERRKLAPPE MIT ELEKTRISCHEM STELLANTRIEB

Es ist sicherzustellen, dass der Antrieb in den Endstellungen durch das Signal des Wegschalters abgeschaltet wird. Das Signal eines Drehmomentschalters soll für eine Störmeldung benutzt werden. Die Störung soll schnellstmöglich beseitigt werden.

Weitere Hinweise siehe Anleitung des Elektrostellantriebs.

- Zum Abschluss des Einbaus ist eine Funktionsprüfung durchzuführen: Ein Absperrklappe mit Hebel oder Handrad muss bei den üblichen Handkräften zügig für den vollen Schwenkwinkel zu betätigen sein.
- Ein an der Absperrklappe angebaute Antrieb muss mit den gekennzeichneten Steuerdaten und entsprechend den Steuerbefehlen ruck frei in die Positionen *AUF* oder *ZU* fahren.
- Fehlerhaft ausgeführte Steuerbefehle könnten Gefahr bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.
- Erkennbare Funktionsstörungen sind unbedingt vor der Inbetriebnahme zu beheben.

DRUCKPRÜFUNG UND INBETRIEBNAHME



GEFAHR

LEBENSGEFAHR!

Alle Absperrklappen wurden vom Hersteller gemäß EN12266-1 ab Werk einer Schlussprüfung unterzogen. Für eine Druckprüfung einer Armatur im System gelten die Prüfbedingungen des Rohrleitungsabschnitts aber mit folgenden Einschränkungen:

- Der Prüfdruck einer Armatur darf den Wert 1,5x PS (laut Typschild der Armatur) nicht überschreiten. Die Klappenscheibe muss dabei in Offenstellung sein.
- Wenn eine geschlossene Absperrklappe mit mehr als 1,1x PS beaufschlagt wird, besteht Gefahr, dass Innenteile der Armatur überlastet werden. Dies muss in jedem Fall vermieden werden.

AUSBAU DER ABSPERRKLAPPE

Es sind dieselben Sicherheitsregeln zu beachten wie für das Rohrleitungssystem und den Einbau.

- Prüfen Sie ob die Leitung freigegeben, drucklos und entleert ist.
- Klappe ganz schließen, Flanschschrauben ausbauen. Flansche mit einem Werkzeug spreizen.
- Klappe herausziehen (beim Herausziehen der Armatur die Flanschdichtflächen nicht beschädigen) und gut geschützt lagern. Dichtflächen schützen.



ACHTUNG

Wenn eine Armatur aus Leitungen mit gefährlichen Medien ausgebaut und aus der Anlage herausgebracht werden muss. Die produktberührten Teile der Armatur (Klappenscheibe, Wellen und Sitzring) müssen vor der Reparatur fachgerecht dekontaminiert werden. Nach Ausbau der Absperrklappe darf die Gehäuseauskleidung mit Fett nicht in Berührung kommen, insbesondere nicht mit Fett oder Öl auf Mineralölbasis.

BETRIEB UND WARTUNG-SICHERHEITSHINWEISE

- Die Funktion einer Armatur muss mit der bestimmungsgemäßen Verwendung übereinstimmen.
- Die Einsatzbedingungen müssen der Kennzeichnung auf dem Typschild der Absperrklappe entsprechen.
- Notwendige Arbeiten an der Armatur dürfen nur von sachkundigem Personal durchgeführt werden. Sachkundig im Sinne dieser Anleitung sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Sachkenntnis und Berufserfahrung die ihnen übertragenen Arbeiten richtig beurteilen, korrekt ausführen und mögliche Gefahren erkennen und beseitigen können.
- Vor dem Lösen einer Verschlusschraube oder Schraube am Gehäusedeckel oder vor dem Ausbau der ganzen Armatur aus der Rohrleitung muss der Druck im System oder Rohrabschnitt auf beiden Seiten der Armatur ganz abgebaut sein, damit das Medium nicht unkontrolliert aus der Leitung austritt.
- Die Betätigung eines Antriebs, der auf eine Armatur aufgebaut ist, ist nur zugelassen, solange die Armatur beiderseits von einem Rohr- oder Apparateabschnitt umschlossen ist – jede Betätigung vorher bedeutet Quetschgefahr und ist in der ausschließlichen Verantwortung des Verwenders.



AUTOMATIKBETRIEB | HANDBETRIEB



ACHTUNG

Die Armatur schließt durch Betätigung im Uhrzeigersinn und öffnet gegen Uhrzeigersinn. Eine Absperrklappe mit Handbetätigung benötigt zum Betätigen normale Handkräfte, keine Verlängerungen am Handrad ("Ventilhaken" oder ähnliches) benutzen! Eine Absperrklappe mit Antrieb ist mit den Signalen der Steuerung zu betätigen. Absperrklappen, die ab Werk mit Antrieb geliefert wurden, sind ab Werk exakt justiert – diese Justierung im Getriebe/Antrieb soll solange nicht verstellt werden, wie die Armatur einwandfrei funktioniert.

Einzig erforderliche Wartung ist die visuelle Überprüfung der Dichtheit der Flanschverbindung nach außen in geeigneten Zeitabständen. Es wird empfohlen, Absperrklappen, die dauernd in einer Position verbleiben, in regelmäßigen Zeitabständen zu betätigen, um die Gängigkeit sicher zu stellen.

HILFE BEI STÖRUNGEN

Bei Beheben von Störungen muss unbedingt der Abschnitt „Sicherheitshinweise“ beachtet werden.



ACHTUNG



GEFAHR

ART DER STÖRUNG	MASSNAHME
Leckagen an der Flanschverbindung	Flanschverbindung zwischen Gehäuse und Rohrleitung abdichten: Anweisung im Betriebshandbuch der Rohrleitung und Einbauhinweis der entsprechenden Armatur beachten. Wenn die Leckage durch Nachziehen der Flansche nicht beseitigt werden kann, stellen Sie sicher, dass die Rohrleitungsflansche fluchten und planparallel sind.
Leckage an der Manschette	Prüfen, ob die Armatur mit vollem Betätigungsmoment 100% geschlossen ist. Wenn die Armatur in geschlossener Stellung immer noch undicht ist, Armatur unter Druck mehrmals öffnen schließen. Wenn die Armatur dann immer noch undicht ist, die Firma WESA kontaktieren.
Funktionsstörungen	Armatur ausbauen beachten und inspizieren. Wenn die Armatur beschädigt ist, Firma WESA kontaktieren.



WESA-Armaturen GmbH

Spanninger Straße 5
73650 Winterbach
Deutschland

Telefon: +49 [0]7181-404-0
Telefax: +49 [0]7181-404-33
mailto: info@wesa-armaturen.de
http: www.wesa-armaturen.de

Alle Angaben wie z.B. Produktinformationen, technische Beschreibung, Abbildungen, Zeichnungen, sowie Maßangaben sind unverbindlich und ohne Gewähr. Wir behalten uns Änderungen jeglicher Art ohne weitere Mitteilung vor.